

Pressemitteilung

Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024: GWH baut aus der Krise – wirtschaftlich erfolgreich und zukunftsorientiert

- GWH veröffentlicht kombinierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht „Aus der Krise bauen. Wohnraum, der Zukunft schafft.“
- Starkes operatives Ergebnis 2024 trotz schwieriger Rahmenbedingungen
- Investitionen in Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Quartiersentwicklung weiter ausgebaut

Frankfurt am Main, 13. Mai 2025 – Auch im Jahr 2024 hat sich das Geschäftsmodell der GWH Immobilien Holding GmbH als krisenfest und zukunftsfähig erwiesen. In einem von Zinsanstieg, Baukostenkrise und geopolitischer Unsicherheit geprägten Umfeld konnte die GWH ein erfolgreiches Geschäftsjahr abschließen. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass wir wirtschaftlich und gesellschaftlich Verantwortung übernehmen – wir schaffen Wohnraum, der Zukunft ermöglicht“, betonen CEO Stefan Bürger und CFO Matthias Voss anlässlich des heute veröffentlichten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2024.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte die GWH ihr EBIT vor Bewertungseffekten um 4,9 % auf 193,3 Mio. Euro steigern. Die Mieterträge stiegen auf 312,9 Mio. Euro (Vorjahr: 296,1 Mio. Euro). Über den gesamten freifinanzierten Bestand erzielte die GWH eine Nettokaltmiete von 8,95 €/m² Wohnfläche (8,52 €/m² im Vorjahr). Der Jahresüberschuss des Konzerns beläuft sich auf 224,0 Mio. Euro.

Der Bestand wuchs auf 47.358 konzerneigene Wohnungen (Vorjahr: 46.941), während die Leerstandsquote erneut auf 1,7 % leicht sank. Der Bestand konnte durch Fertigstellungen und gezielte Akquisitionen ausgebaut werden. Mit gezielten Maßnahmen im Neubau und in der Bestandsentwicklung trägt das Unternehmen zur Entschärfung der Wohnraumknappheit in urbanen Räumen bei. Projekte wie die Modernisierung des Quartiers Henri-Dunant-Siedlung oder die ressourcenschonende Ergänzungsbebauung im Ben-Gurion-Ring in Frankfurt unterstreichen dieses Engagement.

Die GWH investierte im Berichtsjahr 76,9 Mio. Euro in die Instandhaltung und Modernisierung ihrer Bestände – ein erneuter Höchstwert. Wesentliche Maßnahmen umfassten energetische Sanierungen, den Einbau klimaschonender Heizsysteme und die Installation von Photovoltaikanlagen im Bestand.

Ein besonderes Highlight aus dem Jahr 2024 ist die energetische Modernisierung des GWH-Bürohochhauses in Kassel, an dem mit der größten vertikalen Photovoltaikanlage der Stadt ein sichtbares Zeichen für zukunftsorientiertes Bauen gesetzt wurde. Darüber hinaus wurde mit der Gründung der GWH WohnWerk GmbH ein eigener Handwerksbetrieb etabliert, der die Umsetzung klimaschutzrelevanter Maßnahmen sowie Reparaturleistungen beschleunigt und gleichzeitig für mehr Qualität und Versorgungssicherheit sorgt.

Seit 2020 verfolgt die GWH eine eigene Dekarbonisierungsstrategie entlang eines 1,5°-kompatiblen Zielpfads zur Reduktion von CO₂-Emissionen. Im Fokus stehen dabei der Ausbau erneuerbarer Energien und die Ressourcenschonung – zuletzt mit Pilotprojekten zur schadstoffarmen Bauweise und Ergänzungsbebauung auf versiegelungsfreien Flächen. 2024 wurde zudem erneut eine umfassende Klimabilanz nach GHG-Protokoll erstellt. Das übergreifende ESG-Programm „GWH Footprints“ bündelt alle Maßnahmen für eine ökologische, soziale und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Ein besonderer Fokus lag im vergangenen Jahr auch auf der technischen Optimierung im Bestand: So wurden zur Steuerung der Wärmeabfuhr erste Entrauchungsklappen mit Sensorik in Aufzugsschächten des GWH Bestandes installiert, um den Energieverbrauch zu senken. Gleichzeitig wurde ein Pilotprojekt zur digitalen Erfassung von Heizverbräuchen per App gestartet, um die Datengrundlage für die GWH Klimabilanz zu verbessern. Beide Maßnahmen zählen direkt auf die Dekarbonisierungsstrategie des Unternehmens ein.

Projekte wie „Housing First Plus“ für obdachlose Menschen, „Housing! For Future“ für Menschen in Namibia oder die Förderung lokaler Quartiersinitiativen zeigen den Anspruch des Unternehmens, mehr als Wohnraum zu bieten. Im Rahmen einer Mieterbefragung von rund 10.000 Mieterinnen und Mietern wurden neue Impulse für lebenswerte Quartiere und nachhaltige Infrastrukturmaßnahmen gewonnen.

Zudem investiert die GWH stark in ihre Belegschaft: 623 Mitarbeitende (ein Plus von 11,1 % gegenüber dem Vorjahr) profitieren von fairen Arbeitsbedingungen, gezielter Weiterbildung und einem modernen Arbeitsumfeld – unterstrichen durch den Bau des neuen GWH Campus in Frankfurt, der im Mai 2025 eröffnet wurde.

„2024 haben wir bewiesen, dass nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg kein Widerspruch sind. Unser Ziel ist klar: Wir bauen nicht nur Wohnungen, sondern schaffen Räume für Zukunft – ökologisch, sozial und wirtschaftlich tragfähig“, so Stefan Bürger abschließend.

Der vollständige kombinierte Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist unter www.gwh.de/geschaeftsbericht abrufbar. Dort finden Sie zudem ein Interview mit CEO Stefan Bürger, CFO Matthias Voss und Christian Wedler, CEO der GWH Bauprojekte GmbH, mit einem Rückblick zu zentralen Entwicklungen des Jahres 2024.

Die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen ist eine Tochtergesellschaft der GWH Immobilien Holding GmbH und wohnungswirtschaftliches Kompetenzzentrum der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba). Die GWH-Gruppe bewirtschaftet rund 53.000 Wohnungen. Kernstandorte des Unternehmens sind die wachstumsstarken Kernregionen Rhein-Main, Rheinland, Rhein-Neckar und die prosperierenden Oberzentren in Nord- und Mittelhessen. Das Unternehmen engagiert sich zudem auch in Thüringen, Sachsen und Niedersachsen.

Kontakt:

GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Helena Skugor, PR-Managerin,
Jenny Bieniek, PR-Managerin,
E-Mail: Presse@gwh.de

Verantwortlich: Sarah Oehler, Bereichsleiterin Sustainability and Communication
Telefon: 069 97551-2296

Westerbachstraße 33
60489 Frankfurt am Main
www.gwh.de
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr.: HRB 79594
Geschäftsführer: Stefan Bürger (Vorsitzender), Matthias Voss